Hausärztinnen- und Hausärzteverband Schleswig-Holstein

Hausärztinnen- und Hausärzteverband Schleswig-Holstein e. V.
Anackerstraße 2 · 25917 Leck

Dr. med. Jens Lassen
Vorsitzender
☎ 04662 88 17-471
🖷 04662 88 17-472
✉ lassen@hausaerzteverband.sh

26.10.2026

NEWSLETTER DES HAUSÄRZTINNEN- UND HAUSÄRZTEVERBANDS SCHLESWIG-HOLSTEIN

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es gibt gute Nachrichten aus Berlin! Nach monatelangen Auseinandersetzungen und erheblichem Druck aus unseren Praxen hat der Bundestag am 15. Oktober zwei der gravierendsten Einschnitte des GKV-Beitragsstabilisierungsgesetzes zurückgenommen. Das ist ein großer Erfolg für uns Hausärztinnen und Hausärzte!

GKV-Spargesetz: Unser Protest hat sich gelohnt!

Zwei besonders problematische Maßnahmen sind vom Tisch:

- **Keine Fixkostendegression in der HZV:** Der geplante Vergütungsabschlag für neu eingeschriebene Patientinnen und Patienten kommt nicht. Damit kann die Hausarztzentrierte Versorgung ohne diese zusätzliche finanzielle Bremse weiterwachsen.
- **Keine Rückabwicklung der Entbudgetierung:** Die Entbudgetierung der hausärztlichen Leistungen nach Kapitel 3 EBM sowie der Hausbesuche bleibt vollständig erhalten. Eine Abstaffelung der entsprechenden Nachzahlungen durch die Krankenkassen wird es nicht geben.
-

Dass die Regierungskoalition diese Fehlentscheidungen auf den letzten Metern korrigiert hat, verdient ausdrücklich Anerkennung. Dieser Erfolg ist allerdings nicht vom Himmel gefallen. Mit unserer bundesweiten Kampagne „Hausarztpraxen retten!“ haben wir gemeinsam mit unseren Patientinnen und Patienten enormen Druck aufgebaut. Rund 400.000 Nachrichten an Bundestagsabgeordnete haben deutlich gemacht, dass wir weitere Einschnitte in die hausärztliche Versorgung nicht widerspruchslos hinnehmen werden.

Ich möchte mich deshalb ganz herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die unsere Kampagne unterstützt und ihre Patientinnen und Patienten mobilisiert haben. **Wir haben gemeinsam etwas erreicht!** Das zeigt, wie wichtig ein starker Berufsverband ist, der unsere Interessen geschlossen und mit Nachdruck vertritt.

Trotzdem ist das GKV-Spargesetz damit keineswegs harmlos geworden. Die Streichung einzelner Vergütungen, etwa für die ePA-Befüllung und die Organspendeberatung, bleibt ebenso bestehen wie die Begrenzung der Vergütungssteigerungen. Auch die bisher extrabudgetär vergüteten Gesundheitsuntersuchungen werden künftig in die morbiditätsbedingte Gesamtvergütung überführt. Wie sich das in Schleswig-Holstein konkret auswirkt, wird insbesondere von der Ausgestaltung des Honorarverteilungsmaßstabs durch die KVSH abhängen.
Wir haben einen wichtigen Etappensieg errungen, aber längst nicht alle Probleme gelöst. Mit Spannung erwarten wir nun den ersten Gesetzentwurf zum geplanten Primärversorgungssystem, der für November angekündigt ist.

Notfallreform: Licht und viel Schatten

Am 15. Oktober hat der Bundestag auch die Notfallreform beschlossen. Besonders kritisch sehen wir die geplante Verpflichtung zu einer aufsuchenden 24/7-Versorgung. Hier werden erneut ärztliche Ressourcen verplant, die schlichtweg nicht vorhanden sind. Ebenso inakzeptabel ist die neue Pflicht für Vertragsärztinnen und Vertragsärzte, künftig eine bestimmte Anzahl von Terminen zur zentralen Vergabe zu melden. Das ist ein massiver Eingriff in die Organisation unserer Praxen – und gerade im hausärztlichen Bereich völlig überflüssig, weil wir akute Behandlungsanlässe ohnehin kurzfristig versorgen. Positiv ist hingegen das neue eingeschränkte Dispensierrecht, das künftig auch im aufsuchenden Notdienst die Abgabe dringend benötigter Medikamente ermöglicht. Insgesamt bleibt die Reform aber eine erhebliche zusätzliche Belastung für die ambulante Versorgung.

Kreis Segeberg fördert NäPa-Weiterbildung

Der Kreis Segeberg unterstützt Hausarztpraxen bei der Weiterbildung ihrer Medizinischen Fachangestellten zur Nicht-ärztlichen Praxisassistenz (NäPa). Für jede erfolgreich abgeschlossene Weiterbildung erhalten Praxen einen einmaligen Zuschuss von **1.000 Euro**. Die Förderung ist zunächst bis Ende 2027 befristet und auf zehn Weiterbildungen jährlich begrenzt. Anträge müssen innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss der Weiterbildung und spätestens bis zum 15. November eingereicht werden. Informationen: NäPa-Förderung Kreis Segeberg

Pilotprojekt DimeA – digitale Anamnese bei Sprachbarrieren

In Schleswig-Holstein startet das Pilotprojekt „DimeA“, das die Verständigung mit Patientinnen und Patienten mit geringen Deutschkenntnissen erleichtern soll. In Kiel, Flensburg, Lübeck, Glücksburg und Nordfriesland können Zugewanderte vor dem Praxisbesuch ihre Beschwerden mithilfe einer mehrsprachigen Anwendung erfassen.
In der Praxis können die Angaben als strukturierte deutschsprachige Zusammenfassung über einen QR-Code direkt in das Praxisverwaltungssystem eingelesen werden. Für die Praxen sind weder eine Installation noch eine Registrierung erforderlich, zusätzliche Kosten entstehen nicht. Wir unterstützen diesen Ansatz und freuen uns, wenn Sie dem Projekt offen begegnen. Informationen und Anleitung: https://aidminutes.org/dimea - Kontakt: dimea@aidminutes.org

Lange Nacht des Impfens am 12. November

Am Donnerstag, 12. November 2026, findet bundesweit die vierte „Lange Nacht des Impfens“ im Rahmen der nationalen Impfaktionswoche statt. Ziel ist es, durch zusätzliche Impfangebote in den

Abendstunden mehr Menschen für die Grippe- und COVID-19-Impfung zu erreichen. Interessierte Praxen können sich online als Impfstelle anmelden. Informationen und Anmeldung: https://lange-nacht-des-impfens.de

Zum Schluss…

Zum Schluss noch ein Hinweis in eigener Sache: In der Online-Ausgabe des Schleswig-Holsteinischen Ärzteblattes habe ich mir ein paar Gedanken darüber gemacht, was uns als Ärzteschaft gerade in diesen unruhigen Zeiten verbindet – und warum wir uns bei allen notwendigen berufspolitischen Auseinandersetzungen nicht gegeneinander ausspielen lassen sollten.

Falls Sie Interesse haben: Gerade jetzt: Was uns als Ärzteschaft verbindet

Viele kollegiale Grüße
Dr. Jens Lassen